

# Ein Abend von Queckbörnern für Queckbörner

900-Jahr-Feier: Bunter Abend bot Einblicke in Geschichte und viel Unterhaltsames – Halle bis auf letzten Platz besetzt

Grünberg (sc). Mit einem Abend von Queckbörnern für Queckbörner feierte der Grünberger Stadtteil am Samstag sein 900-jähriges Jubiläum. Als »Etappe auf dem Weg zum Festwochenende« bezeichnete Manfred Heßler, Vorsitzender des Vereins »900 Jahre Queckborn«, den Abend. Und prophezeite ihm den gleichen Erfolg wie den drei letzten Jubiläums-Veranstaltungen auch. Damit lag Heßler durchaus richtig, denn in einem fünf-stündigen Programm präsentierte sich der Ort facettenreich und tradi-tionsbewusst.

So eröffnete Ludwig Bück den Abend mit einem Gedicht zur 900-jährigen Geschichte des Ortes. In seinem Rückblick machte er keinen Hehl aus der Armut in früheren Zeiten, erzählte dann vom allmählichen Aufschwung, der die Einführung der Schulpflicht, die Gründung des Männergesangsvereins und den Bau von Wasserwerk und Bahnhof mit sich brachte. Auch Kriege und Wiederaufbau, die Eingemeindung und Dorferneuerung blieben nicht unerwähnt, so dass Bück zu seinem gereimten Fazit kam, dass die Queckbörner in ihrer langen Geschichte mehr Leid als Glück erfahren hätten, doch heute gehe es den Menschen gut.

## »900 Jahre – eine gewaltige Zeiteinheit«

Danach gaben die »Peanuts« ihren Showtanz aus der diesjährigen Faschingskampagne zum Besten. Mit dem Piratentanz sorgten sie für viel Stimmung in der bis auf den letzten Platz besetzten Mehrzweckhalle.

Mit einem Rückblick auf die bereits anlässlich des Jubiläums veranstalteten Feiern und Konzerte bekannte Heßler, er habe nun keine Angst mehr davor, wenn Queckborn als »Dolles Dorf« gezogen würde. Und vorausblickend auf das Festwochenende (29. bis 31. August) und den stehenden Festzug (7. September) rief er alle dazu auf, die Termine weiterzugeben, damit es ein

Fest der Begegnung und des Wiedersehens mit alten Bekannten werde.

Mit ihrem Tanz zu einem Mix aus alten Schlagern und dem Stimmungslied der Handball-WM konnten die »Sterntaler« die Besucher begeistern. Anschließend eröffnete der »Singtreff Mitten-drin« unter der Leitung von Irmaud Keiner mit einer Intrade seinen abwechslungsreichen Gesangsbeitrag.

Für viele Lacher sorgte der teilweise im Dialekt gespielte Sketch »Im Reisebüro«, bei der die Beraterin ihre liebe Mühe mit einer frisch gebackenen Rentnerin hatte. Auch der Gesangsverein »Jugend-treu« mit Chorleiter Walter Jung bereicherte das Programm des bunten Abends, zu dem auch zahlreiche Ehrungen der Queckbörner Vereine gehörten. – »Früher war alles besser«, zitierten Gerlinde Sommerfeld und Adelheid Heßler in ihrem Gespräch über die Dorfgeschichte eine weithin bekannte Meinung.



Sketch zur Dorfgeschichte.

Doch in ihrem Vortrag, der mit vielen Details auf das Leben im Dorf früher im Allgemeinen und in Queckborn im Besonderen einging, kamen ihnen dazu doch einige Zweifel. Ein uneingeschränkt dickes Lob sprachen beiden dagegen den Queckbörner Pfarrern aus, die früher wie heute immer ein offenes Ohr für die Belange der Gemeinde hätten. Um die Kirche ging es auch im nächsten Beitrag, der gelungen und sehr humoristisch illustrierte, wie früher der Gottesdienst abgelaufen sein könnte.

## Synchronschwimmen der »Speckies«

Passend zum Anlass unterhielt anschließend die Gruppe »Willi Jäger & Co.« mit historischem Gesang. Nach einem weiteren Sketch – zum Thema Heiratsvermittler – stürmte die Tanzgruppe »Bruchpetze« die Bühne. Ihrem Auftritt im Tigerkostüm folgte das Synchronschwimmen der »Speckies«. Das zwölköpfige Männerballett unter Leitung von Bettina Meerbott und Sandra Erdmann, das sein Können nur einmal im Jahr zur Schau stellt, zeigte abschließend noch einen Tanz zum Mitmachlied »Die Fischerin vom Bodensee«.

Ein Musik-Wunsch-Programm beendete den langen abwechslungsreichen Abend, mit dem die Festlichkeiten rund um die 900-Jahrfeier in die Sommerpause gehen.

Bis das Jubiläumsfest dann am 29. bis 31. August mit dem Festwochenende einen weiteren Höhepunkt findet (den »Queckbörner Abend« nutzten die Vereine zu zahlreichen Ehrungen, ein Bericht dazu folgt).



Die Gruppe »Willi Jäger & Co.« unterhielt aufs Beste.

(Fotos: sc)